

KI-Kompetenztraining

FÜR MITARBEITENDE gem. 4 KI-VO

Training für Mitarbeitende

gem. Art. 4 KI-VO

- KI-Kompetenzen
- Rechtliche Rahmenbedingungen



Ab dem **2. Februar 2025** verlangt der **AI Act (KI-Verordnung)** eine **konkrete Arbeitgeberpflicht zur Schulung Ihrer Mitarbeitenden zum Erwerb einer KI-Kompetenz.**

Wer als Veranstaltungsunternehmen KI-Systeme entwickelt, betreibt oder nutzt, muss sicherstellen, dass **Mitarbeitende über die nötigen KI- Kenntnisse verfügen.** Dazu gehören technisches Verständnis, rechtliche und ethische Grundlagen, sowie ein Bewusstsein für Risiken, Gefahren und Chancen beim Einsatz von KI.

Bei den Arbeitgebern liegt die alleinige **Verantwortung** – unabhängig von der Unternehmensgröße. Daher sollten Veranstaltungsunternehmen Ihre Mitarbeiter durch ein KI-Kompetenztraining gemäß den gesetzlichen Vorgaben schulen.

Individuelle Vertiefungen bei unternehmensinternen Schulungen werden berücksichtigt. Spezifische Anwendungen oder branchenspezifische KI-Systeme, können maßgeschneidert in die Schulungen eingearbeitet werden.

Inhalte

▪ EINFÜHRUNG IN DIE KI-KOMPETENZPFLICHT

- KI-Verordnung (AI-Act)

▪ EINFÜHRUNG IN DIE KI-TECHNOLOGIE & PROMPTING

- KI- Funktionsweise, Anwendungen & Risiken
- KI- Herausforderungen & Chancen für Mitarbeitende

▪ RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN (DSGVO)

- Urheber-, Persönlichkeits-, Geschäftsgeheimnis & Haftung
- KI- Ethik & KI-Richtlinie / Compliance

▪ FALLBEISPIELE & BEST PRACTICES FÜR EVENTS

Programm im Detail

I. EINFÜHRUNG KI-KOMPETENZPFLICHT UND AI-ACT

- Rechtspflicht zur KI-Kompetenz gem. Art. 4 K-VO
- Rechtliche Herausforderungen und Haftungsrisiken für Arbeitnehmer und Arbeitgeber beim Einsatz von KI

- **KI-Verordnung (AI-Act) seit dem 2.Februar 2025**
 - ❑ Begriffsbestimmungen und Verantwortlichkeiten entlang der KI-Wertschöpfungskette
 - ❑ Risikobewertung von KI-Systemen (u.a. Verbotene KI, Hochrisiko KI, Einfache KI, GPAI-Modelle)
 - ❑ Pflichten unterschiedlicher Stakeholder und Einordnung
 - ❑ Kennzeichnungspflichten für KI-Systeme
 - ❑ Grundrechtsfolgenabschätzung
 - ❑ Rechtsbehelfe / Bußgelder
 - ❑ Hinweisgeberschutz gem. KI-VO / Best practice www.whistlepoint.de

II. KI-TECHNOLOGIE & PROMPTING

1. Technische Grundkenntnisse und Prompting

- Einführung in die technische Struktur von KI-Systemen
- Wie funktioniert eine KI? Überblick über neuronale Netze, Trainingsdaten und Modellarchitekturen
- Der Aufbau von Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT, Claude oder Gemini
- Unterschiede zwischen regelbasierten Systemen und lernenden Systemen
- Grundlagen des Promptings: Was bedeutet "Prompting" und warum ist es wichtig?
- Unterschied zwischen einfachen, erweiterten und kontextgesteuerten Prompts
- Best Practices: Effektive Prompts formulieren, um bessere Ergebnisse zu erzielen
- Live-Demo: Einfache und komplexe Prompts im Vergleich

2. Einführung in die KI: Begriffsdefinition und -unterscheidung

- Was ist Künstliche Intelligenz? Definitionen und Abgrenzung zu anderen Technologien
- Unterschiede zwischen KI, Machine Learning und Deep Learning
- Supervised, Unsupervised und Reinforcement Learning: Wann wird welche Methode genutzt?
- Beispiele für den praktischen Einsatz von KI im Alltag und in der Veranstaltungsbranche
- Diskussion: Was sind die aktuellen Entwicklungen und Trends in der KI?

3. Gefahren, Risiken & Herausforderungen beim Einsatz von KI

- Halluzinationen, Blühende Fantasie einer KI
- Bias und Diskriminierung: Warum KI nicht immer objektiv ist
- Deepfakes, Fehlinformationen und Manipulationsmöglichkeiten
- Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und notwendige Kompetenzanpassungen
- Sicherheitsrisiken: Wo sind mögliche Schwachstellen von KI-Systemen?
- Praxisbeispiele: Fehler und Herausforderungen im KI-Einsatz

Optional:

4. Experten-Workshop: Prompting – Praxisübungen anhand von Use Cases

- Grundlagen des **Prompt Engineerings**: Wie strukturiert man Anfragen für bessere Ergebnisse?
- Hands-on-Übungen:
 - a. Erstellung effektiver Prompts für verschiedene Szenarien (Texterstellung, Analyse, kreative Prozesse)
 - b. Iteratives Prompting: Verbesserung der Ergebnisse durch gezieltes Nachbessern
 - c. Zero-Shot vs. Few-Shot Prompting: Wie man der KI mehr Kontext gibt
- Prompting-Techniken für die Veranstaltungsbranche:
 - a. Automatisierte Event-Planung und Organisation
 - b. KI-gestützte Texterstellung für Werbematerialien und Programme
 - c. KI-gestützte Bildgenerierung, Musik- und Videoproduktion
 - d. Kundenkommunikation mit KI optimieren
- Diskussion: Tipps und Tricks für den produktiven Einsatz von KI in der Praxis

5. Praxis-Erfahrungsaustausch zu KI-Tools und KI-Anbietern für die Veranstaltungswirtschaft

- Überblick über relevante KI-Tools für Event-Management, Marketing und Kommunikation
- Vergleich von KI-gestützten Plattformen: OpenAI, Google, Microsoft, Mistral & Co.
- Erfahrungen mit bestehenden Tools: Welche Lösungen haben sich bewährt?
- Gemeinsame Evaluierung: Welche KI-Anwendungen sind für die Teilnehmer relevant?
- Abschlussdiskussion: Zukunftsperspektiven für den KI-Einsatz in der Eventbranche

III. EINFÜHRUNG IN DAS KI-RECHT

- **Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht und KI**

- Rechtsverletzungen durch KI (z.B. Deepfakes)
- Urheberrechte an Trainingsdaten & Prompts (Inputs)
- Schutzmöglichkeiten KI-generierter Inhalte (Outputs)

- **KI und Datenschutz**

- Verarbeitung personenbezogener Daten durch KI-Systeme
- Herausforderungen bei der Einhaltung der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)
- Möglichkeiten für datenschutzkonforme KI-Lösungen
- KI im Beschäftigungskontext / Rechte der Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Leitlinien und Standards

- **KI-Ethik & KI-Richtlinien / Compliance**

- Ethische Standards der KI-Technologie
- Gefahr der Vorurteile und Diskriminierung
- Schwere Nachvollziehbarkeit und Intransparenz von KI-Entscheidungen
- Bedeutung von Compliance, Governance & Ethik

IV. ABSCHLIESSENDE REFLEKTIONSRUNDE MIT ZUSAMMENFASSUNG

Ergänzend werden beide Vortragende die interaktiven Elemente mit Ihrem Fachwissen und Perspektiven in ihren Bereichen beratend innerhalb des Kompetenztrainings für Ihre Mitarbeiter zur Verfügung stellen

Zertifikaterteilung:

Schulungsnachweis für den Erwerb der KI-Kompetenz gem. Art. 4 KI-VO

Information zu den Vortragenden Prof. Dr. Mandy Risch-Kerst und Herrn Wolfgang Roese siehe Anhang

Organisatorische Information:

- *Die Durchführung der KI-Kompetenz Schulung für Mitarbeiter kann erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von fünf garantiert werden.*
- *Maximale Teilnehmerzahl: 20 TN vor Ort im Unternehmen oder 14 TN in den Kanzleiräumlichkeiten.*
- *Alternative: Das Online-Exklusivseminar für Mitarbeiter wird via Zoom gehalten. Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt auf 30 TN.*

Information zu unseren Vortragenden



Prof. Dr. Mandy Risch-Kerst, Rechtsanwältin und Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz und Fachanwältin für Informationstechnologierecht (IT-Recht), Gründerin der EVENTLawyers - Kanzleikooperation für IT-, IP- und Wirtschaftsrecht - konzentriert sich seit über 20 Jahren ausschließlich auf die rechtliche Beratung der Veranstaltungs-, Sicherheits- und Kreativwirtschaft mit Sitz in Berlin. Als Kooperationsanwältin

diverser Fachverbände, begleitet sie namenhafte Veranstalter, Unternehmen, Agenturen, Behörden, Künstler und vor allem auch öffentliche Veranstaltungshäuser durch die analoge und digitale Veranstaltungsorganisation und lehrt als Honorarprofessorin im Wirtschafts- und IT-Recht an der Hochschule Mittweida. Seit 2020 leitet sie als Geschäftsführerin das interdisziplinär ausgerichtete GAIUS Institut und forscht als Spezialistin im KI-Recht mit einem bundesweiten Wissenschaftsteam im Bereich digitaler Zukunftstechnologie und innovativer Unternehmensführung.

Als Autorin und Mitherausgeberin diverser Standardwerke gilt sie als Expertin in Rechtsfragen im Veranstaltungsrecht, EVENT- und IT Compliance, KI-Kompetenz, Datensicherheit und Brand Management.

Wolfgang Roese verbindet seit über 30 Jahren Orchester- und Chorleitung mit IT-Kompetenz. Bereits in den 90er Jahren zählte er zu den ersten Nutzern von Musiknotationssoftware in Deutschland. Als Gründer und künstlerischer Leiter von ORSO kombiniert er spektakuläre Crossover-Projekte mit digitaler Innovation. Die Corona-Pandemie führte zu seinem Einstieg in die Softwareentwicklung. Er lernte TypeScript und entwickelte KI-gestützte Anwendungen, darunter



ein neuronales Netzwerk zur Synchronisation eines Lego-Wandkalenders mit Google Kalender. Durch seine IT-Expertise erhielt er eine Teilzeitstelle bei der Musicboard Berlin GmbH, wo er die Digitalisierung vorantrieb, Netzwerktechnik installierte und ein IT-Sicherheitskonzept nach BSI-Standards erarbeitete. Mit dem Aufkommen leistungsstarker Sprachmodelle realisierte er eigene Softwareprojekte und gründete „Loopus IT“. Heute arbeitet er als freischaffender Musiker und IT-Freelancer, betreibt eigene KI-Instanzen und spezialisiert sich auf Mac-Cluster für effiziente Sprachmodell- Berechnung.